

betreffend Verkehrssicherheit, Verkehrslenkung, Parkraumsituation im Hirzbrunnenquartier

Das Hirzbrunnenquartier liegt am östlichen Stadtrand des Kleinbasels. Das Quartier weist drei Hauptverkehrsachsen (Riehenstrasse, Bäumlhofstrasse, Grenzacherstrasse) auf, die Basel mit den Gemeinden Riehen und Bettingen und dem benachbarten Deutschland (Grenzach, Lörrach, Weil am Rhein) verbinden. Die Verkehrsachsen sind heute schon stark belastet und werden es in Zukunft noch mehr sein. Die Erreichbarkeit des Quartiers ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gewährleistet.

Im Zentrum des Quartiers befindet sich das St. Claraspital (Inbetriebnahme im Jahr 1928), welches sich in den vergangenen Jahrzehnten im Kanton Basel-Stadt klar positioniert hat. Mit seinem Tumorzentrum, dem universitären Bauchzentrum, welches gemeinsam mit dem Universitätsspital betrieben wird, wird zusätzlich ein 24-stündiger Notfalldienst für die Bevölkerung betrieben.

Mit der Etappenerweiterung des St. Claraspitals, die letzte Bauetappe endete im Jahr 2022 und eine weitere steht in den nächsten 2 Jahren bevor, erfolgte eine stetige Zunahme des ruhenden und fliessenden Strassenverkehrs im Hirzbrunnenquartier. Durch die spezialisierte medizinische Behandlung werden Patienten aus der ganzen Schweiz und aus dem benachbarten Ausland ins besagte Spital überwiesen. Die Anreise erfolgt primär mit privaten Motorfahrzeugen.

Mit dem Neubau des Spitals, Seite Hirzbrunnenstrasse, wurde zusätzlich eine zweite Einstellhalle gebaut, welche durch ihre Bauweise für die Bevölkerung nicht den gewünschten Anforderungen entspricht. Konsequenz davon ist, dass Mangels genügender Parkplätze für die Tagespatienten, Besuchern, Handwerkern, Spitalpersonal, etc. deren Fahrzeuge in allen Seitenstrassen rund um das St. Claraspital parkiert werden. Für die unmittelbare Quartierbevölkerung steht nur noch ein geringfügiger Parkraum zur Verfügung.

Auch das nahegelegene Erholungsgebiet Lange Erlen und das Gartenbad/Kunsteisbahn Eglisee ziehen zahlreiche Bürgerinnen und Bürger an. Wegen fehlendem Parkraum werden die Fahrzeuge ebenfalls im gesamten Hirzbrunnenquartier parkiert, was bei der Anwohnerschaft zu einer zusätzlichen Mehrbelastung führt.

Mit der neuen Verkehrsführung in der Allmendstrasse ab dem Jahr 2026 (befahrbar nur noch von der Riehenstrasse herkommend. Einbahnstrasse), wird der Individualverkehr zusätzlich noch mehr in das Quartier gedrängt. Dadurch entsteht in der Hirzbrunnenstrasse und Paracelsusstrasse (Längsachsen zum St. Claraspital und Zufahrtsachsen der Berufsanität und der Berufsfeuerwehr) eine zusätzliche Mehrbelastung im Strassenverkehr.

Eine steigende Verkehrsgefährdung nicht nur für die jüngsten Quartierbewohnerinnen und -bewohner bleibt unbestritten. Dies nicht zuletzt, da im besagten Quartier, auch an den Strassenverkehrsachsen, sich Kindergärten, Schulen und Kitas befinden. Obschon in allen Quartierstrassen Tempo 30 eingeführt wurde, hat man es bisher unterlassen, eine der heutigen Zeit angepasste Verkehrslenkung (Signalisation und Bodenmarkierungen) einzuführen.

1. Ist der Regierungsrat auch der Ansicht, dass im Hirzbrunnenquartier zwingend notwendige und der heutigen Zeit angepasste Verkehrslenkungsmassnahmen (zur Vorbeugung von Verkehrsunfällen) bislang nicht umgesetzt wurden? Wenn ja, weshalb nicht?
2. Was gedenkt der Regierungsrat zu tun, um der steigenden Verkehrsgefährdung gegenüber den Anwohnerinnen und Anwohner Rechnung zu tragen?
3. Anerkennt der Regierungsrat die unerwünschten Folgen eines Entscheids betreffend Aufhebung von Parkplätzen im Hirzbrunnenquartier für die Bevölkerung?
4. Was sind die Gründe für einen geplanten Abbau von bestehenden Parkfeldern (blaue Zone) entlang der Bäumlhofstrasse, d.h. im Teilstück Paracelsusstrasse/Allmendstrasse?
5. Wie kann der zunehmende Verkehrsfluss und die Überbeanspruchung des bestehenden Parkraumes durch auswärtige Fahrzeuglenker bewohnergerecht kompensiert werden?
6. Welche Massnahmen sind geplant, um dem stetigen Wachstum des St. Claraspitals, mit all den Nebenwirkungen für die Quartierbevölkerung, gerecht zu werden?
7. Was gedenkt der Regierungsrat zu unternehmen, dass in Zukunft trotz der Ausflugsziele Landschaftspark Wiese und Gartenbad/Kunsteisbahn Eglisee genügend Parkraum im Hirzbrunnenquartier für die Anwohner und Anwohnerinnen zur Verfügung steht?
8. Im Quartier gibt es Fachleute und Vereinigungen, die sich diesem Thema seit Jahrzehnten annehmen. Wurden sie von der Verwaltung in die aktuellen Planungen miteinbezogen? Wenn nein, weshalb nicht?

Alex Ebi